

Ausschließende Privilege...

Das Miustrium für Handel und Volkswirthschaft hat die Anzeigc, das E. Vurgy ^ Comp, ihr Privilegium, ddo. 14. November 1864. auf die Erfindung eines VerfahrenS und cigenthümlicher Vorrichtungen zum Apprillru uub Lustrireu von Garueu und Zwiruch jedcr Art und mil besonberer Anwcn' d'ung auf Florctseidcfäden. in Gem^hcit der Zcffiions' urkunde ddo. Basel den 10. Iänncr 1865, an Anton Wiesenburg und Sshne, Fabrikanten in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 19 übertragcn haben, zur Kennt. nip genomcn und die Einregistriruug dicscr Uebertragung Im Priuilegienarchive veranla't.

Wien, den 7. Februar 1865,

Das Haudelsmittistrium findet sich bestimmt zn crklären, oM das dem Philipp Sternlicht ertheilte Prlvilegium ddo. 27. März 1863 auf die Erfindung eines eigenthümlichen MaischuecfahrenS in der Spi>rituSscreuug, welches an, 27. März 1864 dmch Zeitablauf cros6)en ist, schon ursprüglicb bezüglich des Maischuecfahrens bei Anwendung von Mais zur Vrautwcrczueugung in Gemaphcit des § 29, Nr. 1, lit a. co null und nichtig war und uur in Vctrcff des Maischuecfahrens bei Verarbeitung andrer starkehältiger Nohmaterialien. als: Mais, als Verbesscrungspriulegium im Sinne bcs § 1 bes Privilegien< Gcschcs zu Nocht bestand. weil sich bei drr über erfolgte Eiusprache sspfiogencu cindringlichen U>lers> chuug horausgestcllt hat. dav der Gcgenstand dicscs Priuilegiums in Absicht auf das Maischuecfahren bei Anwendung von Mais zur Vranntweinerzueguna. mil jenem des Priuilegiums des Leopold uud Alois Fleischmaun, ddo. 14. Iuui 1862 auf die Grfinoung eines eigentümlichen MaischuecfahrenS in der Erzeugung von Spiritus aus Kukurul) (Mais), der Wcseuheit nach identisch ist.

Wien am 15. Februar 1865.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat sich bestimmt gcfinden, das der Karl Molrenberg's Witwe uud Comp. uutcm 13. September 1860 ertheilte Priuilegium auf cine Verbefferung an der Konstruktion der glchciscmen Spindeltrccpcn (Schueckensticgen). wegu Mangel der Neuheit. in Gemath<heit bcs §. 29. Nr. 1. Iill. «. I>d, des Privilegieuges. sches. in allen selchcn Theilen aupcr Kraft zu sepln, wriil sich bei der auS Anlap clucr Gmsprache «?<?» die Wilt^kcit dicscs Priuilegiums ncpfiogelcn cindrin^lichen Uulersuchung I)emiss>csstclit hat. dap in dem im Inlande uor dem Zeitpunkte der Neberreichuu. d>3 betressenden Priuilegiumgcsuchcs vcröfientlichten Druck. schriften -. «Der Treppenbau in GujZciffi^ von Eck,

Leipzig 1843. uud Mustcrsammlung für Schlosser, Heft II, uon Ed. Krug, Münchn 1843. alle jene Oinrichtungen vollkommen genau in Schrift und Zeichnung dargstellt siud. welche den Gcgenstand bes erwahuten Privilegiums der Karl Mohrenbcrg's Witwe uud Comp. ausmachcu.

Mien, am 15. Februar 1865.

Das k. k. Ministerium für Handel unb Voltswirthschaft hat sich bestimmt gcfinden, das dem lo<seph Weib in Pest crchcille Prlvilegium dd. 30. Ok. tober 1863 auf eine Verbesscrung der sogenannten Gclcisctafeln für den allfalligen Unterricht im Schrcibe-, Lese-, und Nchneufache, in Gemastheit des § 29, Nr. 1, Iil. a, oo bog Priuilegiengesetzes in allen seinen Thellcu auftr Kraft zu setzn, weil sich herausgestell hat, dap der Gegenstand dicscs Privilegiums mil jenem des dem Aruold W. Vraun, Vorstchr einer Haupt- und Handelsschule in Pest ertheilten Privilegiums ddo. 3. September 1863 auf cine Verbesserung der Schrcib-, Zeichnen- und RechnungStafeln mil verticftcn Schriftcn und Zeichnungen zur Führung der Hand, in der Wesenheit identisch ist.

Wien. den 15. Februar 1865.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlangert:

Am 11. Fcbruar 1865.

1. Das dem Wenzel Kott auf eine Verbesserung der HcnSmann'schen Dreschmaschine. unterm 25. Iänuer 1861 crtheilte, scither an Iohaun Voschck übertrageue ausschließende Privilegium auf die Dauer des funfcln lahres.

2. Das dem Vosio Lcmuet 6. Nucker auf eine Vordesscrung an der Uhrenrädcrwerkcn, unterm 30. Ianner 1804 crtheilte ausschließende Priuilegium auf die Dauer des zweiten lahres.

Am 13. Februar 1865.

3. Das dem Iohaun Baptist Vorgatta auf die Erfindung eines cigenthümlichcn Hebdsystems. unterm 15. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten lahres.

4. Das dem Friedrich No'iger auf die Erfindung eines cigenthümlichcn Verfahrens gläserne Zic. gel und Flusen mit bclibigen Vczicrungen zu erzeu. gen. unterm 3. Februar 1864 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten lahres.

Iohal.,, Schilka I,at laut ber Zcsslollslnkllllbr, ddo. W.til mn .j. sscl.ruar 1805), srii Prllilsaiun, vom 3. Febtnar 1^14 auf die Erfmng wasserdichtc Fupbekleidungeu nnd FutzbeklioungS-Vcstandhelle auS Gultapcrcha in Verbiudung mit allerlei Stoffeu zu

erzeugen, an Iohann Laplansche, Schustermeister i Penzing bei Wien übertragen.

Diese Uebertragung, so wie die gleichzeitig bewilligte Verlängerung dieses Privilegiums auf das zweite Jahr wurde vorschrittsmäßig einregistriert.

Wien am 16. Februar 1865.

Vom k. k. Miustrium für Handel und Volkswirthschaft

(8tt—3)

Kundmachung.

Das Kriegsministerium hat aus Anlah einer fallweisc sicherzustellenden Lieferung von Armce-Fusibckleidungen eine öffentlicbe Anbots-Aufforderung angeordnet.

Die ausgefertigten Offerte haben längstenb bis „ April »865,

Mittags 12 Uhr, entweder unmittelbar bei dem Kriegsministerium oder bei einem Landes-General-Commando einzulangen.

Das Näyere ist auS der ausführlichen Kundmachung in Nr. 47 dieser Zeitung zu ersehen.

Oseiiailo*

Da bi «o za vsak primclrlej posebej zagolovilo zakladanje obutve za vojake, je vojaško ministvstvo zaukazalo očilon pouudbeni poklic.

Pouudbe se morajo izročiti naj dalje do

1. aprila 1865,

ob dvanajatih opoldne ali na ravnosl vojaskemu ministvstvu, ali kaki de/e)ni general-koinandi.

Kar se to reči bolj na lanko liče, se vidi v številu 47 tega casnika.

(1>3—!)

Nr. »Ott.

Kundmachung.

In Folge hohen ErlasseS der hierortigen k. k. Finanz.Dircktion vom itt. v. M., Z. 2U38, werden am

2. I. M.

bei dem k. k. Gefallenlooveramte Laibach, Vormittag von 12 bis 12 Uhr, mehrere Zentner Skartpapier gegen sogliche Bezahlung öffentlich verlixDert werden, wozu Kausiustige hler mit eingeladen werden.

K. k. FinanzDirections.Oekonomat ilaibach am 14. Mckrz 18U5.

(5U«—2)

Nl. N24.

Vckauntmachultg

an Oswald Anton Morocutti von Treppo in Tolmezzo, gegenwärtig unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach wird hiemit dem Oswald Anton Morocutti von Treppo in Tolmezzo, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes bekannt gegeben, dasi wider denselben als Acceptanten des von I. C. Mayer in Laibach am 15. Decemder 18U» ausgestellten und am 5. Iuni 1864 zahlbaren Wechsels der Zahlungsauftrag ddo. 2U. Dezemder 1864, Z. i»202, auf Zahlung der Wechselsummepr. 1«0U ft., denL^Zinsen vom 15. Iuni 18t14, der Pclzn-tualgebl'ihrci und der Klagskosten pr 7 ft. 4 kr. erlassen und dem Herrn Dr. Anton Rudolph, Hof- und Gerichtsadvokaten in Laibach, als unter Einem aufgestellten Kurator des abwscndcn Gcklagten zugestellt worden scl.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 4. März 18U5.

(514—2)

Nr. III?.

Crckutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über ?lusuchen der k. k. Finanzprokuratur »»>e des k. k. Steuer-Aerars die exekutive Feilbietung der dem Herrn Ludwig Pukclstein gehö'rig'ln, gerichtlich auf 15tt<i si. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrats Laibach «u> Rktf.-Nr. 341 vorkommenden Haus^realität Cons.-Nr. 2U in der Peters-Vorstadt bcwilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

24. April,
22. Mai und,
11. Iuni l. l.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhangc angcordnet, das; obige Nealität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintaugcgcben werden würde.

Lizitationsbedingnisse und Schätzungspotokull erliegen zu Icdcr^manns Einsicht in der landesgerichtlichen Negistratur.

K. k. Landesgericht Laibach am 4. März 18U5.

(533-2)

Nr. 562.

Bcrmiethung r68p. Verpachtung

nachstehender, in dem Verlatz der verstorbenen Maria Milan; vulso zcrmaunrza von Planina gcyö'rigcu Neallatcn.

Von dem k. k. Vezirksamte Planina. als Gerchl. wird hicmit bckannt ae. macht, dal) über Ansuchen des Herrn Mathms Koren von Planina. als Cura. wr der muerjahrligen Vinlonia duller, Arbin der verstorbenen Maria Milan<^"ij;n Kcrmaunrza von ebenda, nach, slclende Verlatzrealitäten, als:

haus 5ud Cons.Nr. 158 sammt Ncdas in Nntcrplauim gelegene Mrlhs. l'ngsbäuden uud Garten. 2 Gctteio-barpfen.

die Pottaschensiederci nebst Utensilien, die Hausschmidc, der Kcler uutcr dem Mauthhause.

das Haus ueben dem Pfarrhofr 5ul) Cons.-Nr. 133 nebst Garlen.

das lu Nnlrplanina gclcgene Haus 5"l) Cons.-Nr. 129 mil der Stalluna. und Schupfe. -

die ehemalige Pouschesche Schmiebe sammt dem dazu gehörigen Gereuth. das Haus in Uuterplanina »u> Cous.-Nr. 144 nebst Harpfc. Vchupfe inid Garten, und

die Ziegelhülte in Liple für die Zeit vom 24. April l. l. bishin 1868 uersteigerungsweise am

21. März l. l.

im Orte der Veftanbobjckle an den Meistbielenden vermietbet uud rucksichlich verpachtet werden.

Hiezu werden die Mleth- und Pachtlustisseu mit dem eingclben, dap sir die Vcdingnisst bei Gericht oder bei dem genannten kuralor einsehen klunen, und dap die Lizitations'Commission am obigen Tage früh ^ Mr bei dem Hause ^ul) Cous.Nr. 158 eluirfffen wird.

K. I. Vezirksamte Planina. als Gericht, am 4. März 1865.

(546^2)

Nr. 1225.

Ausjchcidung

nachfolgender. in dem Feilbictuugsebjckle odto. 28. Februar 1865, Nr. ^8, benannten und nicht zu vesäusteruden Pfandstücke des Simon Smuk.

Vom k. k. Vezirksamte Tlein, als Gericht. wrb kundgemacht. das vender cckutiucn Feilbietung einiger in dem Edikte doto. 28. Februar 1865, Nr. 998, benanntcu Pfaudstücke des Simon Smills. nemlich:

der diei Drahistiftenmaschiuen.

zwei Ztttner Draht.

ein Zcrlner Drabtstiften,

eine Schlosserbanl,

eine Tischlerhobelbank,

zwei Dezimalwageu,

zwei Schalwagen. unb

cine Drahtstiftenpuymaschiue

abgegangen worden ist, und das dieselben del den Feilbietungen am 20. März und 4. April l. nicht veräußert werden. K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht. am 11. März 1865.

(492-2) Nr. 1060.

Grilmerultg

an Johann Ule von Laas, derzeit unbekanntes Anfechtungs.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird dem Johann Ule von Laas. derzeit unbekanntes Anfechtungs, hiermit erinnert:

Es hat die Stadtkasse von Laas wider denselben die Klage auf Zahlung von 21 fl. «. «. <. Au) siii»««. 17. Februar l. l. Z. 1060, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Mai 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des §. 18 der allr. Etschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, mit dem Geflagten wegen seines unbekanntes Anfechtungs Georg Pclan von Laas als Purnlor ad uclum auf seine Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wiit' derselbe zu dem Ende verständigt, daß er nllcnfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Nachsache mit dem aufgesteuten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Februar 1865.

^(493-2) Nr. 1101.

Relizitatio

dfvRc<illil'atzn Vczl,ajc Urb.-Nr. 252j24»; ^«l Grnddudch Herrschaft ?ladischek.

Bom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das dict. gerichtliche Edikt vom 23. März 1864. Z. 1383, hiemit erinnert. bah zur Vorname der einseitigen sistierten Relizitation der dem Johann Hiti gehörig gewesenen, von Primus Vezhczij von Vezhaje erstandenen Realität zu Vezhaje Urb.-Nr. 252j246 li<l Grndd'uch Herrschaft Nadischek die ordentliche Tagsatzung auf den

3. Mai l. l.

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden, wobei die Ziehung nothigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 688 fl. 40 kr. (5. M. Acr'au'rt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(494-2) ^ Nr. 123 ^

Crekutiv Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pezhe von Wtenmaikt. a/gen Andreas Pichz uoll Dane wca.cn, aus dem Vergleich ddo. 2. Oktober 1863, Z. 4767, schuldig 124 fl. öst. W. <. «. «. in die

exklusive öffentliche Versteigerung der dem Lehren gehörigen, im Grundbuche oder Heirschaft Schneberg (lid Url).-Nr. 157 vorkommenden Realität sammt An- und Zughör im gerichtlichen Schätzungswerte von 880 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsaufstellung auf den

2. Mai, 3. Inni und 4. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Alchance bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Februar 1865.

(496-2) Nr. 1269.

Dritte erekutiv Feilbietung.

Im Nachhange z. m. dict. gerichtlichen Edikts vom 16. Dezember 1864, Z. 6871, wird hiemit bekannt gegeben, daß die in der Erceutionssache der Hschft. Schneberg. duich Hrn. lak. Truschla von Schneberg. gegen Josef Sterle von Polane. H. Nr. 7, hder Einverständnis licher Theile angeordnetes zweite Feilbietungstagsatzung am 28. Februar und 28. März l. l. angeordnetes zweite Feilbietungstagsatzung am 28. April d. l.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung unverändert mit dem obigen Vertheilungssache zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Februar 1865.

(500-2) Nr. 7.

Crinnerung

an den unbekannt wo dcinolthen Auloli Gnioauz oder dessen unlickante Orben. Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird dem unlickant wo ljkfindlichen Anton Gnidauz oder dessen unlickant wo Erlich, hiermit erinnert:

Es hat Franz Kufnik von Mitteilipovjy, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schulschine ddo. 2. Mai 1808 pr. 132 fl. öst. W. c. x. c. >>u pi-li^ 4. Isimer 1865. Z. 7. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. April 1865.

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des §. 18 der allr. Etschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pchani. k. k. Nolar von Blascnfuft als (urulsir ucl nclnm auf ihre Gefähr und Kosten aufgeslellt worden ist.

Dieses werden denselben zu dem Ende erschiedigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Nachsache mit dem aufgesteuten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(501-2) Nr. 159.

Eretutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sirk, Curator seines Sohnes gleichen Namens von Knischilucrl), gegen Georg Salctll von Grafnoorf wca.cn, ans dem Urtheil vom 10. April 1863. Z. 719, schuldiger 106 fl. 33 kr. öst. W. c. 5. o. in die ctekulue öffentliche Versteigerung, dem Leytern licherigen, im Grundbuche der Herrschaft Sciscnderz) «u) 3ieklf.» Nr. 1180 nno 1180 ^ uorkl'mmnoen Hnlrealitäten in Grafnoorf. im gerichtlichen Schätzungswerte von 805 fl. öst. N. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

5. April, 6. Mai und 7. Inni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem inhaige bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Dag Schätzungstagsatzung der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(503-2) Nr. 444.

Reassumimg erekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Iofft L c M von Nuppe. gegen Anton Stermcz von Mleschou. wegen, ans dem Zahlungsanfrage vom 28. Mai 1863. Z. 1622, schuldiger 84 fl. öst. W. ^ . <.), in die ctekulue öffentliche Versteigerung der, dem Lectern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erlpachtcsul>Urb.-Nr. 117 uor> kommenden zu feilzubietenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerte von 600 fl. reassumirt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 24. April, 29. Mai und 30. Inni 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Antrage des §. 18 der allr. Etschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pchani. k. k. Nolar von Blascnfuft als (urulsir ucl nclnm auf ihre Gefähr und Kosten aufgeslellt worden ist.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

5. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Februar 1865.

(504-2) Nr. 4697

Reassumimg erekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Koslencar von Zeldslicra., Zessionar des Josef Vachon von Sagor / gegen Florian Kastol von Feldsberg wegen, ans dem Zahlungsanfrage vom 11. Jänner 1863, Nr. 69, nno der Zession vom 1. März 1864, schuldiger 310 fl. öst. W. «. «. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erlpachtcsul>Urb.-Nr. 149 volkoinmendli Hnlrealitäten in Feldsberg, im gerichtlichen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. reassumirt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. April, 29. Mai und 30. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Antrage bestimmt worden, daß die zu feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(474-:) ^ sir. 4317.

Aufforderung

an die geschliche Elbin Katharina Gloffnik nach dem am 29. Inni 1864 zu Dmsche Haue-Nr. 20 ohne Hinterlassung einer lehtwiltigen Anordnung verstorbenen Illstin Ttrschinar.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei Instin Ttrschinar am 29. Inni 1864 zu Drillsche Hans-Nr. 20 ohne Hinterlassung einer lehtwiltigen Anordnung gestorben.

Da beim Gerichte der Aufenthalt der gesetzlichen Erbin Katharina Gloffnik unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem oben gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erlageklaffen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meelend, n Es. ben nnd dem für sie allfgst, lten Kurator Mathias Zwet von Ielendul abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Nassau, als Gericht, am 10. Februar 1865.

RnsplillisNI'^ Staatfonds theilweis, etwas höher, Lose aber um wenige Bruchtheile inatler. Credit-Actien wichen um circa 1 ft., Nordbahn - Actkn um 1/2, 1/2. StaaSbahn-Actien wurden dagcgm »»n 1/2 fl. bssr bezahlt. Wechsel auf fremde Plätze und Kumptantcu schlossen um ein Kleingelc steifer. Ofld anfangs Inapp, zmu Tchlussc den 14/M'ir., abondaut. Umsatz zicnlich d>schmmt.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market information. Includes sections like 'vceffentliche Schuld', 'weld Waar', and various market listings.